This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of The original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problem Mailbox.

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationale ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5:

(11) Internationale Veröffentlichungmunmer:

WO 90/01952

A61K 49/00, 49/04

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

8. Mārz 1990 (08.03.90)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/DE89/00548

(22) Internationales Anmeldedatum: 18. August 1989 (18.08.89)

(30) Prioritätsdaten:

P 38 28 905.9

liln 65 (DE).

DE 23. August 1988 (23.08.88)

(81) Bestimmungsstaaten: AU, DK, JP, NO, US.

1000 Berlin 15 (DE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Anderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderunger.

(74) Anwalt: MAIKOWSKI, Michael; Xantener Straße 10, D-

eintreffen.

(72) Erfinder; und (72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): ALBAYRAK, Celal [Staatenlos/DE]; Svenemünder Straße 92, D-1000 Berlin 65 (DE). RÖSSLING, Georg [DE/DE]; Oranienburger Chaussee 60 c, D-1000 Berlin 28 (DE). TACK, Johannes [DE/DE]; Tharsanderweg 42, D-1000 Berlin 20 (DE).

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SCHE-

RING AG [DE/DE]; Müllerstraße 170-178, D-100 Ber-

(54) Title: CONTRAST PREPARATION CONSISTING OF CAVITATE- OR CLATHRATE-FORMING HOST/GUEST **COMPLEXES**

(54) Bezeichnung: MITTEL BESTEHEND AUS CAVITATE ODER CLATHRATE BILDENDEN WIRT/GAST-KOMPLE-XEN ALS KONTRASTMITTEL

(57) Abstract

The invention concerns the use of cavitate- or clathrate-forming host/guest complexes as contrast agents for ultrasonic, Xray and NMR examinations.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft die Verwendung von Cavitate oder Clathrate bildenden Wirt/Gast-Komplexen als Kontrastmittel bei Ultraschall -, Röntgen- oder NMR-Untersuchungen.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfoögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Östermich	28	Spanies	ML	Mai
ALI	Australies	FI ·	Reshod	MR	Mauritanien
88	Rarbados	PR.	Prankraich	MW	Makwi
BE	Belgina	GA	Gebon	NL.	Niederlands
19	Burtina Famo	(28)	Verninigtes Königreich	ND	Norwegea
BG.	Beleation	H	Ungara	RO	Regulation
BJ	Benin	•	Italian	5 D	Sodes
BR	Brasilien		Japan	SZ	Schweden
CA	Kamda	IP.	Depokratische Volksrepublik Korea	21	Senegal
Œ	Zentrale Afrikanische Republik	KR	Republik Korus	S U	Soviet Union
œ	Koeso	ū	Linchteastein	TD	Tiched
CH	Schweiz	LE	Sri Leska	TG	Togo
CM	Kamerun	<u>m</u>	Lummburg	us	Vereinigto Staaton von Amerika
DE	Deutschland, Bundesrepublik	MC	Monaco		-
DK	Dénemark	MG	Madeenkar		

<u>Mittel bestehend aus Cavitate oder Clathrate bildenden</u> Wirt/Gast-Komplexen als Kontrastmittel

Die Erfindung betrifft ein Mittel bestehend aus Cavitate oder Clathrate bildenden Wirt/Gast-Komplexen nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

5 In der Literatur wird die Herstellung von stöchiometrischen Wirt/Gast-Komplexen bestehend aus Wirtmolekülen, im wesentlichen organischen Oniumverbindungen und Gasen bzw. Gasbildnern als Gastmoleküle beschrieben (Angew. Chem. 97 (1985) 721). Eine Verwendung der 10 Wirt/Gast-Komplexe als Konstrastmittel wird nicht beschrieben.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, für die Ultraschall-, Röntgen- oder NMR-Untersuchungen ein Mittel zur 15 Verfügung zu stellen, das als Transportmedium für Kontrastmittel verwendet werden kann. Insbesondere sollen durch die Erfindung Wirt/-Gast-Komplexe zur Verfügung gestellt werden, die größtmögliche Gastvolumina in einer minimalen Wirtmasse speichern.

20

Überraschenderweise wurde gefunden, daß die im Anspruch 1 angegebenen Cavitate oder Clathrate ein Transportmittel bilden, die sich vollständig zersetzen und so gewählt werden können, daß sie keinerlei toxische Ein-25 flüsse auf die biologische Substanz ausüben, in der die Untersuchung durchgeführt werden soll.

Mit Vorteil kann das verwendete Mittel zur Ultraschalluntersuchung als Wirtmoleküle

30

Wasser, Harnstoff und dessen Derivate, Thioharnstoff und dessen Derivate, Phenol und substituierte Phenole, Di-

hydroxybenzole und dessen Derivate, Hydrochinon und substituierte Hydrochinon , Salicylsäure und deren D rivate, Tri-o-Thymotid und dessen Derivate, Ascorbinsaure, Flavine und deren Derivate, Flavanole und deren Deriva-5 te, Cyclophane und deren Derivate, Guayacamin, Naphtohydrochinone und deren Derivate, Cyclodextrin und dessen Derivate, insbesondere Dimethyl-1-cyclodextrin, Methyl-S-cyclodextrin, Hydroxypropyl-S-cyclodextrin, Chromane und deren Derivate, insbesondere 4-p-Hydroxyphenyl-10 2,2,4-trimethylchroman, 4-p-Hydroxyphenyl-2,2,4-trimethylthiochroman, 4-p-Hydroxyphenyl-2,2,4,7-tetramethylthiochroman. 4-p-Hydroxyphenyl-2,2,4-trimethylselen-Hexahostverbindungen, chroman. insbesondere Hexakis (phenylthio) benzol und dessen Derivate, Cyclotri-15 veratrylen und dessen Derivate, 1,1'-Binaphtyl-2,2'dicarbonsaure und deren Derivate, Onlumverbindungen und deren Derivate, Acetylsalicylsaure, Di-, Tri- und Tetrasalicylide. 9,9'-Spirobifluoren-2,2'-dicarboxylacid, Choleinsäuren, 4-4'Dinitrodiphenyl, Bis-(N,N'-alkylen-20 benzidin), Bis-(N,N'-tetramethylen-benzidin), Desoxycholsäure, Monoaminonickel(II)-cyanide, Tetra(4-methylpyridin) - Nickel (II) - dithiocyanate und deren Derivate, Hexamethylisocyanidoferronchloride, 2-phenyl-3-p(2,2,4trimethylchroman-4-yl)-phenylquinazolin-4, Cyclotriphos-

als Gastmoleküle:

Edelgase und Edelgasverbindungen, Schwefelhalogenide,

30 Stickstoff und Stickstoffoxide, Kohlenstoffoxide,
Wasserstoff und Wasserstoffoxide, Schwefeloxide,
Phosphorwasserstoffe, Halogenwasserstoffe, Uranhalogenide und Sauerstoff sowie Kohlenwasserstoffe und deren
Derivate, Epoxide, Ether und halogenierte Kohlenwasser
35 stoffe

²⁵ phazone, Tris-1,2-phenyldioxycyclotriphosphazone

enthalten.

Mit b sonderem Vorteil kann das verwendete Mitt l zur Ultraschalluntersuchung als Gastmoleküle Helium, Neon,

- 5 Argon, Krypton, Xenon, Radon, Schwefelhexafluorid, Wasser, Wasserstoffperoxid, Stickstoffmonoxid, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Jodwasserstoff, Xenondifluorid, Xenontetrafluorid, Xenonhexafluorid, Xenondioxid, Schwefeldioxid, Arsenwasserstoff, Phosphorfeldioxid, Schwefeltrioxid, Schwefeltrioxid, Arsenwasserstoff, Phosphorfeldioxid, Schwefeltrioxid, Schwefeltriox
- 10 wasserstoff, Deuterium, Uranhexafluorid, Methan, Ethan, Propan, Cyclopropan, Butan, Pentan, Ethylenoxid und Methylbromid enthalten.

Die kristallinen Komplexe können in ihrer Korngröße, 15 insbesondere durch die Kristallisationsbedingungen sowie auch durch mechanische Verfahren der Partikelzerkleinerung (Luftstrahlvermahlung) beeinflußt werden.

Die kristallinen Komplexe können mit hydrophilen,

20 lipophilen oder amphiphilen Hilfsstoffen überzogen werden.

Als Vehikel zur Applikation der Komplexe eignen sich sterile wässrige Systeme mit Zusätzen zur Einstellung 25 von Viskosität, Oberflächenspannung, pH-Wert und osmotischem Druck, in denen die Komplexe vorzugsweise vor der Anwendung gelöst, aber auch suspendiert und ggf. emulgiert werden.

30 Die Wirt/Gast-Komplexe werden in ein wässriges Vehikel eingebracht. Durch die Auflösung der Wirtmoleküle werden die Komplexe unter Freisetzung der Gasblasen in das Vehikel zerstört. Die im Vehikel gelösten Wirtmoleküle haben keine komplexierenden Eigenschaften mehr. Die 35 Geschwindigkeit der Gasfreisetzung, die Größe und Lebensdauer der Gasblasen können durch die Art des ein-

g schlossenen Gases oder d s Gasbildners, durch die Art des Wirtmoleküls und von der Oberfläche bzw. Korngröße, in Abhängigkeit von Viskosität, Oberflächenspannung des Vehikels in weiten Grenzen eingestellt werden.

5

Es gelingt somit überraschenderweise auf einem sehr einfachen Wege injizierbare, gashaltige, pharmazeutische Zubereitungen mit ausgeprägten, echogenen Eigenschaften zu erhalten.

10

Insbesondere gelingt es, die für die in vivo Kontrastierung z. B. des linken Ventrikels beim Menschen notwendige Gasmenge von ca. 150 µl durch sehr geringe
Wirkstoffmengen im Bereich von 2 - 10 mg/Appl. bereitzu15 stellen, wie folgende Zusammenstellung zeigt:

	Hydrochinon/N ₂	3:1	Komplex	1	mg	70	μl
	Hydrochinon/Xe	3:1	11	1	mg	53	μl
	Dianin/SF ₆	3:1	11	1	mg	26	μl
20	Dianin/Argon	2:1	n	1	mg	26	μl
	Tri-o-Thymotide/Methan	2:1	n	1	mg	23	μ1
	Tri-o-Thymotide CH3Br	2:1	e	1	mg	21	μl
	Dianin/N2			1	mg	103	μl

- ²⁵ 4-(4-Hydroxyphenyl)-2,2,4-trimethyl-chroman) wird als Dianin-Verbindung bezeichnet und hergestellt gem. Lit.-Stellen J. Russ Phys. Chem. Soc. 46, 1310 (1914) und Chem. Zentr. 1915, I, 1063.
- 30 Damit gelingt es, ein Kontrastmittel für die Ultraschall-Diagnostik bereitzustellen, das in der Lage ist, nach intravenöser Applikation das Blut und dessen Strömungsverhältnisse auf der rechten und nach Passage des Lungenkapillarbettes auf der linken Seite des
- 35 Herzens für Ultraschall sichtbar zu machen. Darüberhinaus soll es auch die Darstellung der Durch-

blutung ander r Organe wie Myocard, Leber, Milz und Niere gestatten. Ebenso ist die Anwendung zur Darstellung der ableitenden Harnwege und des Magen-Darm-Traktes, der Gelenk, der Stirnhöhle und der Augen 5 möglich.

Insbesondere bei der Verwendung von Gasmolekülen (z.B. Xenon), die in der Lage sind, die Blut/Hirn-Schranke zu überwinden, ist die Darstellung des Gehirns und seiner 10 physiologischen und pathologischen Strukturen durch Ultraschall möglich.

Enthält das erfindungsgemäße Mittel z. B. Xenon ist die Verwendung dieser Wirt/Gast-Komplexe als Röntgenkon15 trastmittel möglich. Bei Verwendung stabiler Radikale (z.B. Sauerstoff-, Nitroxyl-) können die erfindungsgemäßen Mittel auch als NMR-Kontrastmittel eingesetzt werden.

- 20 Im folgenden wird die Erfindung anhand von Beispielen erläutert:
 - 1. Tri-o-Thymotide/Methylbromid
- Tri-o-Thymotide (25 g) wurde in 2.2.4-Trimethylpentan (50 ml) bei 100°C gelöst und die heiße Lösung in den Hochdruckautoklaven eingebracht. In den Autoklaven wurde soviel Methylbromid eingefüllt, bis ein Druck von 200 bar erreicht wurde. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 110°C temperiert und anschließend die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 3 mal mit kaltem 2.2.4-Trimethylpentan gewaschen; anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 50°C getrocknet.

35

 Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethylchroman)/Ethylenoxid

Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g)
bei 125°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Ethylenoxid von 300 bar beaufschlagt. Der
Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140°C temperiert
und anschließend die Lösung innerhalb von 8 Tagen auf
Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5 ml) gewaschen; anschließend wurden die Kristalle im
Trockenschrank bei 100°C getrocknet.

153. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethyl-chroman)/Schwefelhexafluorid

Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g)
bei 125°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Schwefelhexafluorid von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140°
C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb
von 8 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die
Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1Decanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die
Kristalle im Trockenschrank bei 100°C getrocknet.

4. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethyl-30 chroman)/Ethan

Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g) bei 125°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Ethan von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140°C temperiert.

5

20

Anschließend wurd die Lösung innerhalb von 8 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 100°C getrocknet.

- 5. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethylchroman)/Propan
- Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g) bei 125°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Propan von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140°C temperiert.
- Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 8 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 100°C getrocknet.

6. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethyl-chroman)/Kohlendioxid

Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g)
bei 125°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Kohlendioxid von 300 bar beaufschlagt. Der
Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 8

Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle
wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5
ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im
Trockenschrank bei 100°C getrocknet.

35 7. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethyl-chroman)/Cyclopropan

Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g) bei 125 C gelöst. Di heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurd mit komprimiertem Cyclopropan von 300 bar beaufschlagt. Der 5 Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140 C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 8 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im

- 10 Trockenschrank bei 100°C getrocknet.
 - 8. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethylchroman)/Methan
- 15 Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g) bei 125°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Methan von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140°C temperiert.
- 20 Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 8 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 100°C getrocknet.

25

- 9. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethylchroman)/Stickstoff
- Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g) 30 bei 125 C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Stickstoff von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140 °C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 8 35 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5

ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 100°C getrocknet. Schmelzpunkt: 162,88°C

5 10. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethyl-chroman)/Xenon

Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g)
bei 125°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Xenon von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140°C temperiert.
Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 8 Tagen
auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden
abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5 ml)
gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im
Trockenschrank bei 100°C getrocknet.

11. Dianin-Verbindung (4-p-Hydroxyphenyl-2.2.4-trimethyl-20 chroman)/Argon

Dianin-Verbindung (25 g) wurde in 1-Decanol (35 g)
bei 125°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Argon von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 140°C temperiert.
Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 8 Tagen
auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden
abfiltriert und 4 mal mit kaltem 1-Decanol (5 ml)
gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im
Trockenschrank bei 100°C getrocknet.
Schmelzpunkt: 160,84°C

12. Hydrochinon/Methan

35
Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70 c

C gelöst. Di heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklav n gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Methan von 300 bar b aufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70°C getrocknet.

10

13. Hydrochinon/Schwefelhexafluorid

Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70° C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Schwefelhexafluorid von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-PropanoT (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70°C getrocknet.

14. Hydrochinon/Propan

25

30

35

Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Propan von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70°C getrocknet.

15

20

25

15. Hydrochinon/Ethan-

Hydrochinon (30 g) wurd in n-Propanol (70 ml) bei 70°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Ethan von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklaven wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70°C getrocknet.

16. Hydrochinon/Kohlendioxid

Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70° C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Kohlendioxid von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70°C getrocknet.

17. Hydrochinon/Ethylenoxid

Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70°

C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem
Ethylenoxid von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf
Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml)

gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei $70\,^{\circ}$ C getrocknet.

18. Hydrochinon/Cyclopropan

5

10

15

Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Cyclopropan von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70°C getrocknet.

19. Hydrochinon/Stickstoff

Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70°

C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Stickstoff von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70°C getrocknet. Schmelzpunkt: 176,92°C

30

20. Hydrochinon/Xenon

Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Xenon von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav

5

wurde 2 h lang auf 80 °C temp riert. Anschlißend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70 °C getrocknet.

21. Hydrochinon/Argon

- Hydrochinon (30 g) wurde in n-Propanol (70 ml) bei 70°C gelöst. Die heiße Lösung wurde in den Hochdruckautoklaven gebracht. Die Lösung wurde mit komprimiertem Argon von 300 bar beaufschlagt. Der Hochdruckautoklav wurde 2 h lang auf 80°C temperiert. Anschließend wurde die Lösung innerhalb von 5 Tagen auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Kristalle wurden abfiltriert und 4 mal mit kaltem n-Propanol (5 ml) gewaschen. Anschließend wurden die Kristalle im Trockenschrank bei 70°C getrocknet.
- 20 Schmelzpunkt: 175,67°C

22. Harnstoff/Butan

4 g Harnstoff wurden bei 60°C in 12 ml Ethanol ge1öst. Die Lösung wurde anschließend in einen Hochdruckautoklaven gebracht und mit einem Butandruck von
150 bar beaufschlagt. Die Lösung wurde innerhalb von
48 H von 60°C auf Raumtemperatur abgekühlt. Die
Lösung mit W/G-Kristallen wurde dem Autoklaven
entnommen, filtriert und die W/G-Kristalle mit 10 ml
kaltem Ethanol gewaschen. Die W/G-Komplexkristalle
wurden im Vakuumschrank bei 60°C getrocknet.

23. Harnstoff/Isobutan

35

4 g Harnstoff wurden bei 60°C in 12 ml Ethanol

gelöst. Die Lösung wurde anschließend in einen Hochdruckautoklaven gebracht und mit einem Isobutandruck von 150 bar b aufschlagt. Die Lösung wurde innerhalb von 48 h von 60°C auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Lösung mit W/G-Kristallen wurde dem Autoklaven entnommen, filtriert und die W/G-Kristalle mit 10 ml kaltem Ethanol gewaschen. Die W/G-Komplexkristalle wurden im Vakuumschrank bei 60°C getrocknet. Schmelzpunkt: 138.50°C

10

5

24. Harnstoff/Neopentan

4 g Harnstoff wurden bei 60°C in 12 ml Ethanol gelöst. Die Lösung wurde anschließend in einen Hoch-15 druckautoklaven gebracht und mit einem Neopentandruck von 150 bar beaufschlagt. Die Lösung wurde innerhalb von 48 h von 60°C auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Lösung mit W/G-Kristallen wurde dem Autoklaven entnommen, filtriert und die W/G-Kristalle mit 10 ml 20 kaltem Ethanol gewaschen. Die W/G-Komplexkristalle wurden im Vakuumschrank bei 60°C getrocknet. Schmelzpunkt: 138,79°C

25. Thioharnstoff/Butan

25

4 g Thioharnstoff wurden bei 60°C in 12 ml Ethanol gelöst. Die Lösung wurde anschließend in einen Hochdruckautoklaven gebracht und mit einem Butandruck von 150 bar beaufschlagt. Die Lösung wurde innerhalb von 60 h auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Lösung mit W/G-Kristallen wurde dem Autoklaven entnommen, filtriert und die W/G-Kristalle mit 10 ml kaltem Ethanol gewaschen. Die W/G-Komplexkristalle wurden im Vakuumschrank bei 60°C getrocknet.

35

30

26. Thioharnstoff/Isobutan

4 g Thioharnstoff wurden bei 60°C in 20 ml Ethanol gelöst. Die Lösung wurde anschließend in einen Hochdruckautoklaven gebracht und mit einem Isobutandruck von 150 bar beaufschlagt. Die Lösung wurde innerhalb von 60 h auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Lösung mit W/G-Kristallen wurde dem Autoklaven entnommen, filtriert und die W/G-Kristalle mit 10 ml kaltem Ethanol gewaschen. Die W/G-Komplexkristalle wurden im Vakuumschrank bei 60°C getrocknet.

10 Schmelzpunkt: 181,34°C

27. Thioharnstoff/Neopentan

4 g Thioharnstoff wurden bei 60°C in 20 ml Ethanol gelöst. Die Lösung wurde anschließend in einen Hochdruckautoklaven gebracht und mit einem Neopentandruck von 150 bar beaufschlagt. Die Lösung wurde innerhalb von 60 h auf Raumtemperatur abgekühlt. Die Lösung mit W/G-Kristallen wurde dem Autoklaven entnommen, filtriert und die W/G-Kristalle mit 10 ml kaltem Ethanol gewaschen. Die W/G-Komplexkristalle wurden im Vakuumschrank bei 60°C getrocknet.

28. Vehikel

25

5

A: Für Hydrochinon-, Tri-O-Thymotid-Harnstoff- und Thioharnstoff-W/G-Komplexe eignen sich als Vehikal z.B. folgende Lösungen:

- 30 a) 1 % Gelatinelösung
 - b) 1 % Albuminlösung
 - c) 10 % Glycerinlösung

- d) 15 % Propylenglykollösung
- e) Mischungen von Natriumcholat und Phosphatidylcholin in Wasser

5

- f) 0.01 1 % Phosphatidylcholindispersion (wäßrig)
- g) 1 % Methylcellulose
- 10 h) 1 2 % Dextranlösung
 - i) 1 % Agarlösung
 - j) 2 % Tweenlösung (Tween 80)

15

- k) 1 % Gummi arabicum
- B: Für Dianin-W/G-Komplexe eignen sich z.B. folgende Vehikel:

20

- a) 10 20 % 2-(2-methoxyethoxy)-Ethanol
 - b) Mischungen aus 2-(2methoxyethoxy)-Ethanol (20 %) und Tween 80 (1 %)

25

30

35

In-vitro Ultraschalluntersuchungen

Die akustischen Eigenschaften der W/G-Komplex-Vehikel-Systeme wurden mit in-vitro Ultraschallunt rsuchungen bestimmt.

5 Dazu wurden etwa 1 - 5 mg der W/G-Komplexe in 10 - 20 ml mit einem der genannten Vehikel gemischt und anschließend mit Ultraschall-Scannern untersucht.

Für qualitative Untersuchungen wurder der Ultraschall
10 Scanner Ekoline 20A/S im Frequenzbereich 1 - 5 MHz

verwendet.

Quantitative Messungen der akustischen Eigenschaften wurden in einer Apparatur mit der Ultraschall-Scanner 15 Kraut-Kraemer U.S.I. P-12 bei 4 MHz erhalten. Beispielhaft sind hier Ergebnisse von vier Systemen aufgeführt (Abb. 1 - 4).

- Abb. 1: Harnstoff/Isobutan (Beispiel 23) in 2 % Tween 80 20 Lösung
 - Abb. 2: Thioharnstoff/Isobutan (Beispiel 26) in 1 % Dextranlösung
- 25 Abb. 3: Hydrochinon/Argon (Beispiel 21) in 1 % Gelatinelösung
 - Abb. 4: Dianin/Argon (Beispiel 11) in 10 % 2-(2-methoxy-ethoxy)-Ethanol

30

Zur Erklärung der Ultraschall-Meßapparatur und der daraus gewonnenen Abbildungen:

Die Apparatur besteht aus einem Ultraschall-Sender 35

kombiniert mit inem Empfänger und iner Meßküvette, die Probe enthält. Zur Messung der akustischen Eigenschaften dr Probe wird ein Ultraschall-Impuls ausgesendet. Rückgestreuter Ultraschall wird von dem 5 Empfänger gemessen und durch eine Änderung der Amplitude (siehe Abb.) angezeigt. In den Abbildungen ist jeweils nur eine Amplitudenänderung zu beobachten, die durch Rückstreuung des Ultraschalls an der Vorderwand der Meßküvette resultiert. Eine zweite Amplitudenänderung, 10 die durch Rückstreuung an der Rückwand der Meßküvette resultiert, wird nur mit nichtechogenen Substanzen (z.B. Wasser) erhalten. Im Falle echogener Substanzen erhält man kein zweites Rückstreusignal, da der Ultraschall in der Probe dissipiert bzw. so verändert wird, daß er 15 nicht mehr empfangen werden kann.

20

25

30

Patentansprüche

 Mittel bestehend aus Cavitate oder Clathrate bildenden Wirt/Gast-(W/G)-Komplexen, deren Wirtmoleküle sich in einem flüssigen Vehikel unter Freisetzung des Gastes auflösen

5

als Kontrastmittel bei Ultraschall-, Röntgen- oder NMR-Untersuchungen.

Mittel nach Anspruch 1 zur Ultraschalluntersuchung
 enthaltend

als Wirtmoleküle:

Wasser, Harnstoff und dessen Derivate, Thioharnstoff und dessen Derivate, Phenol und substituierte Phe-15 nole, Dihydroxybenzole und dessen Derivate, Hydrochinon und substituierte Hydrochinone, Salicylsäure und deren Derivate, Tri-o-Thymotid und dessen Derivate, Ascorbinsaure, Flavine und deren Derivate, Flavanole und deren Derivate, Cyclophane und deren Derivate, 20 Guayacamin, Naphtohydrochinone und deren Derivate, Chromane und deren Derivate, insbesondere 4-p-Hydroxyphenyl-2,2,4-trimethylchroman, 4-p-Hydroxyphenyl-2,2,4-trimethylthiochroman, 4-p-Hydroxyphenyl-2,2,4,7-tetramethylthiochroman, 4-p-Hydroxyphenyl-25 2,2,4-trimethylselenchroman, Hexahostverbindungen, insbesondere Hexakis(phenylthio)benzol und dessen Derivate, Cyclotriveratrylen und dessen Derivate, 1,1'-Binaphtyl-2,2'-dicarbonsaure und deren Derivate, Oniumverbindungen und deren Derivate, Acetylsalicyl-30

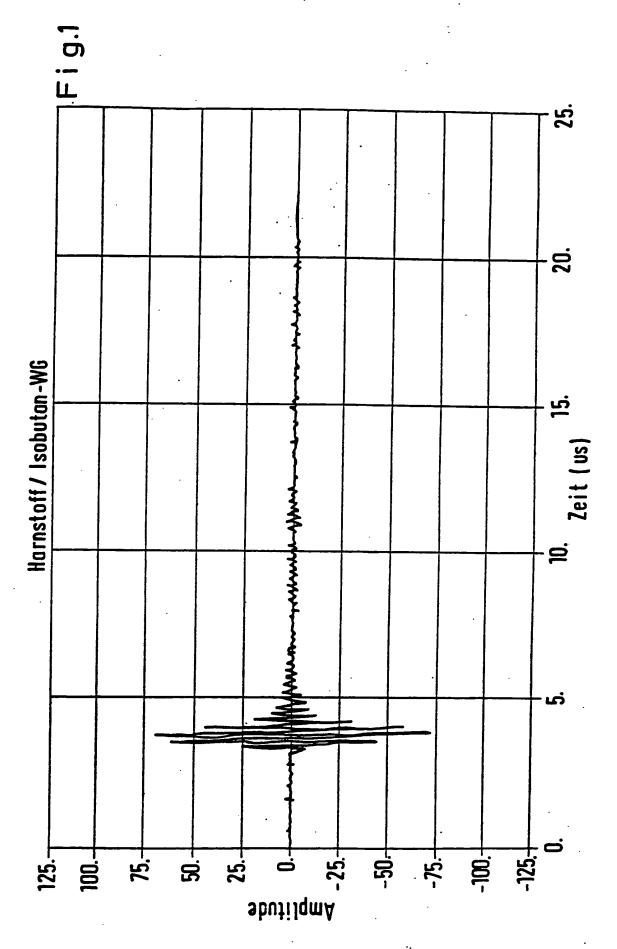
saure, Di-, Tri- und Tetrasalicylide, 9,9'-Spirobifluoren-2,2'-dicarboxylacid, Chol insäuren, 4-4'Dinitrodiphenyl, Bis-(N,N'-alkylen-benzidin), Bis-(N,N'-alkylen-benzidin)tetramethylen-b nzidin), Desoxycholsäur, Monoamino-5 nickel(II)-cyanide, Tetra(4-methylpyridin)-Nickel(II)-dithiocyanate und deren Derivate, Hexamethylisocyanidoferronchloride, 2-phenyl-3p(2,2,4-trimethylchroman-4-yl)-phenylquinazolin-4, Cyclotriphosphazone, Tris-1,2-phenyldioxycyclotri-10 phosphazone

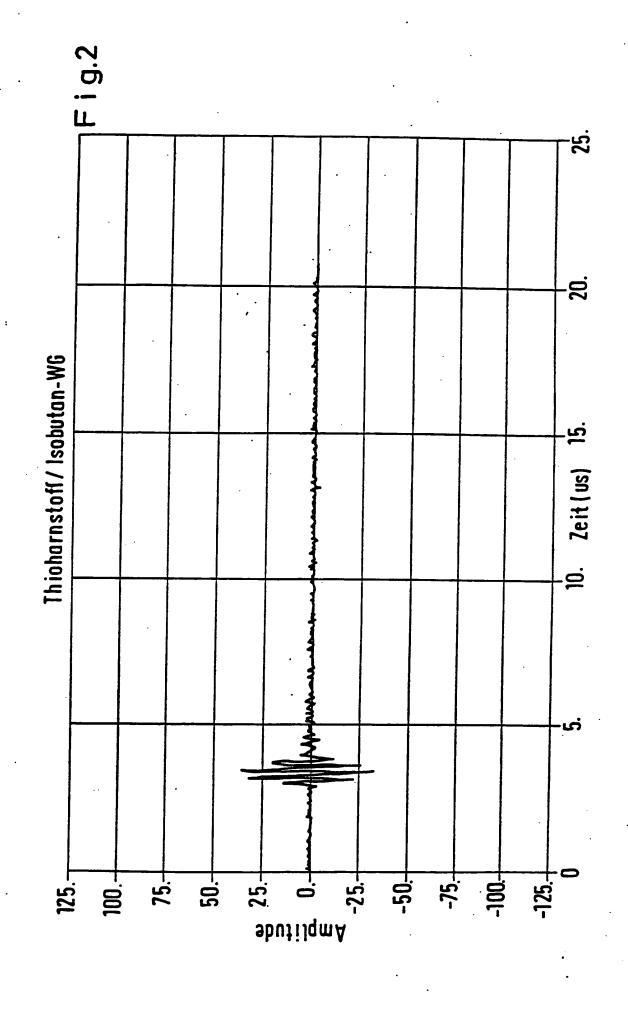
als Gastmoleküle:

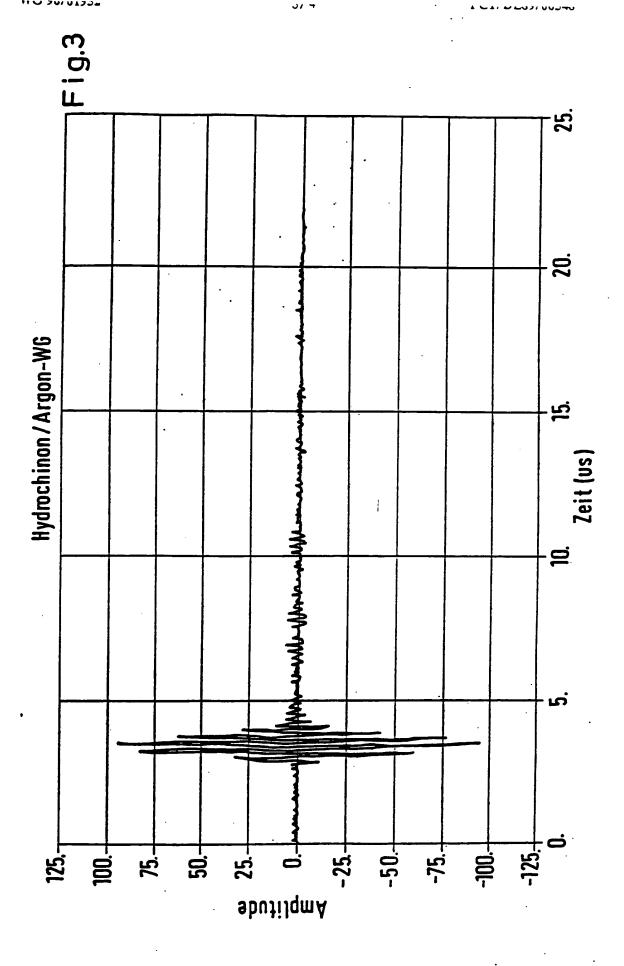
Edelgase und Edelgasverbindungen, Schwefelhalogenide,
Stickstoff und Stickstoffoxide, Kohlenstoffoxide,
Wasserstoff und Wasserstoffoxide, Schwefeloxide,
Phosphorwasserstoffe, Halogenwasserstoffe, Uranhalogenide und Sauerstoff sowie Kohlenwasserstoffe und
deren Derivate, Epoxide, Ether und halogenierte Kohlenwasserstoffe.

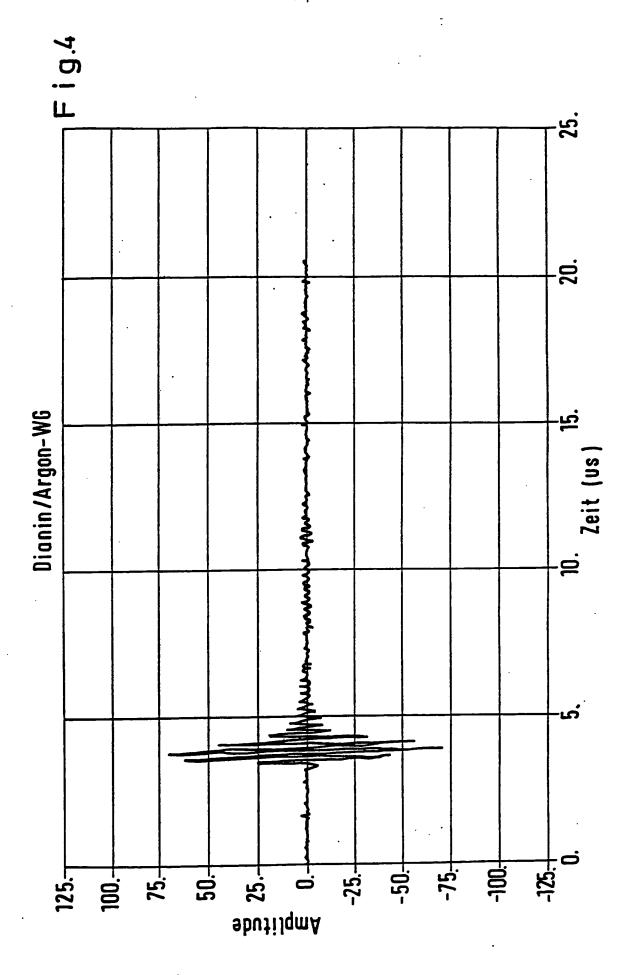
25

30









INTERNATI NAL SEARCH REPORT

International Application NoPCT/DE 89/00548

I. CLAS	SIFICATI N F SUBJECT MATTER (I several	classification symbols apply, indicate all) 6	
Accordin	g to International Patent Classification (IPC) or to bot		
Int.	.Cl ⁻ A 61 K 49/00, A 61 K 4	.	
	O CELEGUES		
U. PIELL	S SEARCHED	cumentation Searched 7	
Cinestficat	lon System	Classification Symbols	
		CLESSINGER OF THE PROPERTY OF	
Int.	.C1 ⁵ A 61 K		
		ther than Minimum Documentation ments are included in the Fields Searched 9	
III. DOCI	UMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT®		
Category *	Citation of Document, 11 with indication, wher	e appropriate, of the relevant passages 12	Relevant to Claim No. 13
A	Patent Abstracts of Japan, (C-75)(832), 15 October & JP, A, 5692221 (ZERIA 25 july 1981	1981,	:
A	WO, A, 80/02365 (RASOR ASS.	INC.) 13 November 1980	i .
A	EP, A, 0224934 (FEINSTEIN)	10 June 1987	
A	DE, A, 3637926 (SCHERING AG) 26 november 1987	· ·
			; t
			į·
			}
	·		!
			i
		·	i
			İ
	al categories of cited documents: 19 current defining the general state of the art which is 1	"I" later document published after or priority date and not in conf	ici with the application out
noo hae "3"	sidered to be of particular relevance lier document but published on or after the internation to date	Invention	ee: the claimed invention
"L" doc	tument which may throw doubts on priority claim(s) ch is cited to establish the publication date of anotition or other special reason (as specified)	or involve an inventive step or document of particular relevan	ice; the claimed invention
"O" doc	nument referring to an oral disclosure, use, exhibition or means sument published prior to the international filing date t	or document is combined with one ments, such combination being in the art.	obvious to a person skilled
	r than the priority date claimed	"A" document member of the same	patent family
	IFICATION Actual Completion of the International Search	Date of Mailing of this International S	earch Report
	ovember 1989 (21.11.89)		0.01.90)
	el Searching Authority	Signature of Authorized Officer	
EURO	PEAN PATENT OFFICE	.	

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

DE 8900548 SA 30565

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent flice EDP file on 19/12/89

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date	
WO-A- 8002365	13-11-80	US-A- AU-A- CA-A- EP-A-	4276885 6053580 1171952 0028253	07-07-81 20-11-80 31-07-84 13-05-81	
EP-A- 0224934	10-06-87	US-A- AU-B- AU-A- JP-A- US-A-	4718433 575735 6609786 62181033 4774958	12-01-88 04-08-88 11-06-87 08-08-87 04-10-88	
DE-A- 3637926	26-11-87	WO-A- EP-A- EP-A-	8803388 0273140 0296189	19-05-88 06-07-88 28-12-88	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 89/00548 I. KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben)[©] Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC Int CI 5: A 61 K 49/00, A 61 K 49/04 II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE Recherchierter Mindestprufstoff? Klassifikationssystem Klassifikationssymbole int. Ct. 5 A 61 K Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehorende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen IIL EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN Kennzeichnung der Veröffentlichung 11, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile 12 Betr. Anspruch Nr. Patents Abstracts of Japan, Band 5, Nr. 160 A (C-75)(832), 15. Oktober 1981, & JP, A, 5692221 (ZERIA SHINYAKU KOGYO K.K.) 25. Juli 1981 A WO, A, 80/02365 (RASOR ASS. INC.) 13. November **1980**. EP, A, 0224934 (FEINSTEIN) 10. Juni 1987 A A DE, A, 3637926 (SCHERING AG) 26. November 1987 Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen 10;
 "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsem anzusehen ist Spätzre Veröffentlichung, die nach dem internationalen Ar meldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worde ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zun "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem interna-Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzip oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist tionsien Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsenspruch "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruch zweifelhaft erscheinen zu issen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht gete Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätig keit beruhend betrachtet werden nammen Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruch te Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit be "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, ruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mi eine Benutzung, eine Austeilung oder andere Maßnahmen einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kate gorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung fü einen Fachmann naheliegend ist Veröffentlichung, die vor dem internationalen-Anmeldedaturn, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffant-"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfemille ist licht worden ist IV. BESCHEINIGUNG Datum des Abschlusses der internationalen Recherche Absendedatum des internationalen Recherchenberichts November 1989 1 0. 01. 90 Internationale Recherchenbehörde Unterschrift des bevoltenssättigten Bediensteten

T.K. WILL

Europäisches Patentamt

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

DE 8900548 SA 30565

is diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentiamilien der im ebengenannten interastionales Racherchenbericht angeführten Patentalekunente angegeben. Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäisches Patentausts am 19/12/59 Diese Angaben dienes nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument WO-A- 8002365	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
		US-A- AU-A- CA-A- EP-A-	4276885 6053580 1171952 0028253	07-07-81 20-11-80 31-07-84 13-05-81	
EP-A- 0224934	10-06-87	US-A- AU-B- AU-A- JP-A- US-A-	4718433 575735 6609786 62181033 4774958	12-01-88 04-08-88 11-06-87 08-08-87 04-10-88	
DE-A- 3637926	26-11-87	WO-A- EP-A- EP-A-	8803388 0273140 0296189	19-05-88 06-07-88 28-12-88	